

Intro

Liebe Leserinnen und Leser,
binnen weniger Tage mussten wir uns Bilder von linker und rechter Gewalt in Deutschland anschauen. In Berlin versuchten Demonstranten aus dem rechten Milieu das Reichstagsgebäude zu erstürmen. Aufgehalten wurden sie von drei Polizisten, bis endlich die Verstärkung eintraf. In Leipzig zogen mehrere Nächte hintereinander linke Randalierer durch die Straßen und hinterließen eine Spur der Verwüstung.

Linker und rechter Extremismus haben in Deutschland keinen Platz! Wir werden diesen Kräften nicht das Feld überlassen. Wir verteidigen unsere Demokratie und unsere Freiheit! Den Polizistinnen und Polizisten, die diesen Extremisten vor Ort, auf der Straße die Stirn bieten, spreche ich meine Hochachtung aus! Die Arbeit der Polizei ist für unser friedliches und offenes Miteinander essentiell, wer der Polizei angreift, greift unsere Gesellschaft an. Dagegen setzen wir uns zur Wehr. Ein starker Rechtsstaat braucht starke Sicherheitskräfte!
Mit besten Grüßen
Ihr Patrick Schnieder

Bundestagsrede zur Beschleunigung von Investitionen

Wir haben in dieser Woche das vierte Maßnahmenpaket unter dem Stichwort Planungsbeschleunigung im Parlament beraten. Das "Gesetz zur Beschleunigung von Investitionen" ist ein weiterer wichtiger Baustein, um schneller von der Planung zum fertigen Projekt zu kommen. Meine Rede zur erste Lesung finden Sie unten. In den kommenden Wochen werden wir das Gesetz im Fachausschuss beraten.

Link zu Youtube: <https://youtu.be/tmdd-h2-6SE>

Eifelkreis Bitburg-Prüm wird „Smart Cities“-Modellregion

Der Eifelkreis Bitburg-Prüm wird eine von 32 Modellregionen des Programms „Smart Cities“. Das hat das Bundesinnenministerium diese Woche per Pressemitteilung bekannt gegeben. Die Bewerbung des Landkreises habe ich gerne unterstützt und es freut mich, dass sich die Jury des Innenministeriums für die Bewerbung des Eifelkreises entschieden hat. Das ist eine super Entwicklungsmöglichkeit für den Eifelkreis und es ist ein tolles Signal für den ländlichen Raum. Smart Cities, das heißt eben nicht nur, Großstadt. Smarte Lösungen müssen auch für die ländlichen Regionen in Deutschland entwickelt werden. Deshalb freue ich mich über die Auswahl sehr! Das Programm hat zum Ziel, in den Modellregionen Lösungen für die integrierte nachhaltige Stadtentwicklung zu erarbeiten. Digitalisierung ist dabei ein zentraler Faktor. Wie sich die Förderung genau ausgestalten wird, wird sich in den kommenden Monaten aus Gesprächen zwischen dem Kreis und dem Projektträger ergeben.

Kulturwerk Eifel in Weißenseifen erhält Bundesfördergelder

Das Kulturwerk Eifel in Weißenseifen ist eine kulturelle Institution in der Region. In zwei Jahren steht das 50. Jubiläumssymposium an, bei dem mittlerweile Generationen junger Künstler in der Eifel neues Wissen erlangt, neue Techniken erlernt und neue Inspiration gefunden haben. Christiane Hamann, die Vorsitzende des Vereins und Ehefrau des verstorbenen Gründers, hat viele Pläne für die Weiterentwicklung des Kulturwerks: „Doch um das alles umzusetzen und auch das anstehende Jubiläum auf die Beine zu stellen, müssen wir zunächst am Bau einiges in Ordnung bringen.“

Es war deshalb eine große Freude und Erleichterung für Frau Hamann, als ich ihr mitteilen konnte, sie werde 23.300,00 Euro aus dem Förderprogramm „LAND INTAKT – Soforthilfeprogramm Kulturzentren“ erhalten. Ich kenne das Kulturwerk und freue mich, dass Mittel aus dem Bundesprogramm auch in die Region fließen. Der Bundestag hat das Förderprogramm ‚Kultur in ländlichen Räumen‘ aufgelegt, um genau solchen Einrichtungen wie dem Kulturwerk Weißenseifen unter die Arme zu greifen. Mit über 23.000 Euro erhält das Kulturwerk fast die maximale Fördersumme und kann nun wichtige Maßnahmen zum Erhalt des Geländes anstoßen. Ich freue mich schon auf das nächste Symposium und weitere Ausstellungen.

Frau Hamann erklärte, das Geld werde vor allem in die Sanierung der Dächer fließen, die an vielen Stellen schon marode seien. Auch das Gelände müsse etwas umgebaut werden, um bei Starkregen Überflutungen zu verhindern. „Mit den Mitteln aus dem Bundesprogramm können wir jetzt richtig loslegen!“

Waldschäden in der Eifel - Besuch im Prümer Forst

Dem Wald in der Region geht es nicht gut. Drei Jahre Extremwetter hinterlassen deutliche Spuren. Nach wie vor kämpfen Waldbesitzer und Forstämter gegen den Schädlingsbefall durch den Borkenkäfer. Der Verlust ist enorm. Wie es akutell im Wald in der Region Prüm aussieht und wie es den Bäumen geht, habe ich mir gestern vor Ort im Revier Weinsheim angeschaut. Mit dem Leiter des Prümer Forstamtes Peter Wind, mit dem Bürgermeister der Verbandsgemeinde Aloysius Söhngen sowie dem fachkundigen Revierleiter Wolfram Dries habe ich mir den aktuellen Schadensstand angeschaut.

Unter der Baumrinde, die Wolfram Dries abgehoben hat, sind Unmengen von Käferlarven zu finden. Werden die befallenen Bäume nicht bis zum nächsten Frühjahr entfernt, können die überwinterten Larven auswachsen und der Befall breitet sich weiter aus. Unser Wald verändert sich derzeit rasend schnell. Es wird Jahre und Jahrzehnte dauern, bis wir wieder das gewohnte Bild zurückerhalten.

Landwirte aus Belgien, Luxemburg und Deutschland schließen sich zusammen

Wertschätzung für die Landwirtschaft - das hat viele Facetten. Es geht um Anerkennung der persönlichen Leistungen, die Landwirte und ihre Familien jeden Tag erbringen. Es geht um Respekt gegenüber einem ehrbaren Beruf. Es geht aber auch um den finanziellen Aspekt, den die Arbeit der Landwirte uns allen wert ist. Lebensmittel müssen einen fairen Preis haben, damit Landwirte von ihrer Arbeit leben können.

Wie Wertschätzung für die Landwirtschaft Realität werden kann, war Thema einer grenzüberschreitenden Veranstaltung in Winterspelt. Der belgische Bauernbund, die Centrale Paysanne Luxembourgeoise und der Bauern- und Winzerverband Rheinland-Nassau e.V. hatten im Grenzort Winterspelt zu einer Veranstaltung mit dem Titel "Europäische Brotzeit" eingeladen. Vor dem Hintergrund des Treffens der EU Agrarminister in Koblenz geht es den Vertretern der Landwirtschaft darum, gemeinsame europäische Lösungen zu finden.

Bürgerpreis 2019 im Eifelkreis verliehen

Menschen, die stets zur Stelle sind, wenn helfende Hände gebraucht werden. Das sind die guten Seelen in unseren Gemeinden in der Eifel. Die Kreissparkasse Bitburg-Prüm, Landrat Dr. Joachim Streit und ich haben mit dem Bürgerpreis 2019 die Leistung dieser, häufig stillen, Helfer ausgezeichnet.

Am 14. August wurde der Bürgerpreis in den Kategorien Alltagshelden und Lebenswerk vergeben. Bereits vor den Sommerferien wurde der Preis in der Kategorie U21 an die "AG Kinder helfen Kindern" der Kaiser-Lothar-Realschule Prüm vergeben.

Schub für emissionsarme Autos

Diese Woche wurde im Bundestag in erster Lesung ein Gesetzentwurf zur Reform der Kraftfahrzeugsteuer beraten. Ziel der Reform ist es, die Nachfrage auf Fahrzeuge mit reduziertem Emissionspotenzial zu lenken und so die CO₂-Emissionen im Straßenverkehr zu senken. Das soll insbesondere durch zwei Maßnahmen erreicht werden: die Steuerbefreiung für E-Autos soll bis Ende 2025 verlängert werden. Das heißt: Autos, die ausschließlich elektrisch betrieben und bis zu diesem Zeitpunkt erstmals zugelassen werden, sind bis zum 31. Dezember 2030 von der Steuer befreit.

Außerdem soll die Steuer in Höhe von 30 Euro im Jahr für Pkw mit einem CO₂-Ausstoß bis 95 Gramm pro Kilometer für fünf Jahre, längstens bis zum 31. Dezember 2025, nicht erhoben werden. Diese Regelung gilt für Autos, die zwischen dem Tag des Kabinettsbeschlusses (12. Juni 2020) und dem 31. Dezember 2024 erstmals zugelassen werden.

Die Reform der Kfz-Steuer wird aufkommensneutral erfolgen. Das heißt, das Gesamtaufkommen der Kfz-Steuer von aktuell rund 9,5 Milliarden Euro soll sich nicht erhöhen. Wie bisher soll die Kraftfahrzeugsteuer aus Hubraum und einer Klimakomponente errechnet werden. Das erste Element bleibt gleich, um das Aufkommen zu stabilisieren. Das zweite Element wird stärker an den CO₂-Emissionen ausgerichtet: Für jede Stufe soll ein CO₂-Satz ermittelt werden. Dieser Satz steigt mit der Höhe des Ausstoßes je Stufe an. Zur Steuerberechnung werden die einzelnen Stufen um die Hubraumkomponente addiert.

Mit diesen Änderungen setzen wir die Maßnahmen „Förderung des Umstiegs auf elektromobile PKW“ und „Konsequent CO₂-bezogene Reform der Kfz-Steuer“ des Klimaschutzprogramms 2030 um. So bringen wir die umweltfreundliche Mobilität weiter voran.“

Tesla-Chef zu Gast in Berlin

Prümer Unternehmen liefert Spitzentechnologie im Kampf gegen Corona

Elon Musk, der Chef des US-Elektroautobauers, war zu Gast bei der CDU/CSU-Fraktionsvorstandsklausur. Wir hatten Gelegenheit, uns über die Zusammenarbeit zwischen Tesla Grohman Automation und Curevac zu unterhalten. Ingenieure aus Prüm stellten am Rande der CDU/CSU-Fraktionsvorstandsklausur RNA-Drucker zur voll automatisierten Impfstoffproduktion vor. Mit der in Prüm hergestellten Technologie ist es möglich, große Mengen eines Impfstoffs in kürzester Zeit und dezentral zu produzieren. Spitzentechnologie aus der Eifel liefert damit einen entscheidenden Beitrag zur Bekämpfung des Corona-Virus!

Corona und das luxemburgische Grenzgebiet

Zu Gast in der Parlamentariergruppe BeNeLux war in dieser Woche der luxemburgische Botschafter S. E. Jean Graff. Mit ihm haben wir die Grenzkontrollen im Frühjahr und die jüngste Einstufung Luxemburgs als Risikogebiet kritisch beleuchtet. Danke, Herr Botschafter, für die offenen Worte und den konstruktiven Austausch!

Tolle Aktion von Uschi und Wolfgang Wagner (Geichlingen) sowie Anne-Marie und Florian Holweck-Bylow (Vianden): Grenztisch Wallendorf, mitten auf der Grenzbrücke zwischen Luxemburg und Deutschland. Wir halten zusammen!

Impressionen

Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer besuchte die der Schule für Diensthundewesen in Ulmen. Mein Kollege Peter Bleser MdB und ich durften mit dabei sein. Wir beobachteten, wie die Hunde trainiert werden, um Personen mit Corona-Erkrankung zu erkennen. Eine beeindruckende Arbeit der Soldatinnen, Soldaten und der Tiere.

Es ändert sich etwas auf deutschen Autobahnen. Am 1. Januar 2021 übernimmt die Autobahn GmbH des Bundes die Aufgaben, die bisher von den Ländern wahrgenommen wurden. In Rheinland-Pfalz betrifft das den Landesbetrieb Mobilität und die zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Stephan Krenz ist Geschäftsführer der neuen Autobahn GmbH und besucht derzeit die Standorte, die demnächst zur Bundesgesellschaft gehören werden. In Heiligenroth bei Montabaur haben mein Kollege Dr. Andreas Nick und ich, Stephan Krenz begleitet. Die Reform ist eine Mammut-Aufgabe und es Bedarf der Unterstützung aller Kolleginnen und Kollegen, um die Umstellung zu meistern. Im Gespräch mit der Belegschaft der Autobahnmeisterei Heiligenroth haben wir über die bevorstehenden Änderungen gesprochen.

In Bitburg wurde eine neue Biogasaufbereitungsanlage in Betrieb genommen. Bei dem Rundgang erhielten die Gäste einen interessanten Einblick in die Technik.

Der Ehrenamtstag des Landes Rheinland-Pfalz fand in diesem Jahr in Gerolstein statt. Da durch die Pandemie viele Gäste nicht vor Ort sein konnten, gab es auch ein umfangreiches Online-Angebot. In Gerolstein vor Ort war auch der Landtagsabgeordnete Gordon Schnieder.

Nach über 800 km mit dem Fahrrad haben Harald Klasen und Michael Kaufmann Anfang August Berlin erreicht. Donnerstags um 12 Uhr ging es in Prüm los, sonntags abends, nach ca. 58 Stunden bei teils mörderischen Temperaturen, erreichten die beiden Sportler die Hauptstadt. Mit der Aktion sammelten sie mehrere tausend Euro Spenden für einen guten Zweck. Tolle Leistung!

In Schalkenmehren haben mein Bruder Gordon Schnieder, Landtagsabgeordneter aus dem Vulkaneifelkreis, und ich Familie Schiefer in Ihrem Unternehmen besucht. Ilona und Eduard Schiefer sind die Inhaber der Schreinerei Bernard. Mit spürbarer Leidenschaft für ihren Beruf haben uns die beiden durch ihren Betrieb geführt. Wir haben uns darüber ausgetauscht, vor welchen Herausforderungen Handwerksunternehmen in diesen Zeiten stehen. Als Vorstandsmitglied der Handwerkskammer Trier ist mir der Austausch mit den Handwerksbetrieben in der Region besonders wichtig. Herr Schiefer sprach auch über die schwierige Situation in der Nachwuchsfrage. Er würde gerne mehr junge Leute ausbilden, der Fachkräftemangel sei längst Realität und ein echtes Problem. Thema war natürlich auch, welche Konsequenzen die Corona- Krise für die Schreinerei Bernhard hat. Danke an Ilona und Eduard Schiefer für den spannenden Einblick in ihre Schreinerei und für das gute Gespräch!

Alexander Licht hat nach fast 30 Jahren als Abgeordneter sein Landtagsmandat niedergelegt. Er wird der Landespolitik als beherzter Politiker und mir als geschätzter Kollege fehlen! Danke für die gute Zusammenarbeit, lieber Alex!

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Patrick Schnieder MdB
Platz der Republik 1 | 11011 Berlin
patrick.schnieder@bundestag.de
Tel.: 030 / 227 71887